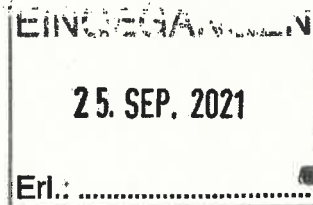


Stadt Niederstotzingen • Im Städtle 26 • 89168 Niederstotzingen

NABU Baden-Württemberg  
Stichwort: „Natur nah dran“  
Tübinger Straße 15  
70178 Stuttgart



## Wir lassen den Stotzen\* blühen - Motivationsschreiben zur Bewerbung im Rahmen des Kooperationsprojektes "Natur nah dran"

Sehr geehrte Damen und Herren der Fachjury,

mit Blick auf den bedrohlichen Rückgang unserer Wildbienen, Schmetterlinge und Vogelarten, wollen wir unseren Kindern eine Stadt Niederstotzingen hinterlassen, bei denen es auch noch in 20 Jahren heißt „*Niederstotzingen – Da ist Leben drin*“. Aus diesem Grund bewerben wir uns um eine Unterstützung im Rahmen des Projektes „Natur nah dran 2.0“.

Die Stadt Niederstotzingen liegt mit ihren 4.750 Einwohnern rund 20 Kilometer südöstlich von Heidenheim an der Brenz und 25 Kilometer nordöstlich von Ulm am Rande der Schwäbischen Alb zwischen Donau- und Lonetal. Die Stadt gehört zum Landkreis Heidenheim in der Region Ostwürttemberg und gliedert sich in die Stadtteile Niederstotzingen, Oberstotzingen sowie Stetten ob Lontal. Ebenfalls zum Stadtgebiet gehören die beiden Wohnplätze Lontal und Reuendorf. Niederstotzingen liegt inmitten der wichtigsten Grundwasserfassung des Landes Baden-Württemberg und ist mit der Vogelherdhöhle Teil des UNESCO-Welterbes „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“.

Wie andere Gemeinden Baden-Württembergs auch, spüren wir zunehmend das Spannungsfeld zwischen der Nutzung von Flächenpotenzialen im Rahmen der Innenentwicklung, Projektentwicklung und moderaten Außenentwicklung einerseits und den zunehmenden ökologischen Herausforderungen andererseits. Wir spüren und sehen die Veränderungen, die sich aus veränderten klimatischen Bedingungen, einem gesteigerten Konsumverhalten und einer immer dichteren Bebauung ergeben. Wir stellen auch in unserer Stadt Niederstotzingen fest, dass die Anzahl an Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Arten sinkt. Dagegen wollen wir ankämpfen und uns für den Erhalt unserer Kultur- und Naturlandschaft einsetzen. Ohne unsere heimischen Insekten und die biologische Vielfalt werden wir ein gutes Stück Heimat verlieren. Daher möchten wir auf öffentlichen Flächen einen echten Beitrag zum örtlichen Natur- und Umweltschutz leisten, indem wir aus „toten“ kommunalen Grünflächen Lebensräume entstehen lassen. Dabei handelt es sich getreu dem Motto „Ich-Du-Wir sind die Stadt“ um ein gemeinschaftliches Engagement der Stadtverwaltung, des Gemeinderats und der Bürgerschaft, vertreten durch den Förderverein

„Lebenswerte Stadt Niederstotzingen e.V.“. Unter dem Arbeitsbegriff „**STOTZENBLÜHEN**“ wollen wir anpacken und mehr lebendige Natur in die Siedlungskerne Niederstotzingens hineintragen. Wir bewerben uns um eine Unterstützung im Rahmen des Projektes „Natur nah dran“, weil wir uns bewusst sind, dass der langfristige Erfolg von zwei wesentlichen Aspekten abhängt.

- **Fachlichkeit der örtlichen Akteure und deren Vernetzung**

Ohne das notwendige „Know-how“ wird es nicht gelingen ökologisch nachhaltige Flächen zu entwickeln und zu erhalten. Das beginnt bei der richtigen Bodenvorbereitung, der Auswahl der richtigen Pflanzenarten/Saaten (Trachtfolge, gebietsheimisches Saatgut etc.), der korrekten Aussaat und der sich anschließenden Pflegemaßnahmen. Hierbei wollen wir über den Faktor „Wissen“ Hauptamt und Ehrenamt miteinander in Verbindung bringen, ergänzen und bürgerschaftliches Engagement fördern.

- **Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanz**

Wo die fein säuberlich gemähte Verkehrsinsel zugunsten einer „wilden“ Blühwiese aufgegeben wird, bedarf es einer guten Aufklärung der Bürgerinnen und Bürger. Gerade bei der Neuanlage der entsprechenden Flächen und während der Wintermonate. Also in Zeiten, in der die Flächen für einen Laien möglicherweise ungepflegt wirken. Dabei ist die Erfahrung aus bereits erfolgreich umgesetzten Maßnahmen wertvoll und kann zum langfristigen Erfolg durch Akzeptanz in der Bevölkerung führen.

Aus dem Projekt „Natur nah dran“ erwarten wir uns eine Initialzündung für einen nachhaltigen Veränderungsprozess. Nicht nur auf den kommunalen Grünflächen, sondern insbesondere auch in der Denkweise der Bevölkerung und damit in der Folge auf privaten Grünflächen. Und dann ist auch noch in 20 Jahren „Leben drin“. Aus diesem Grund freuen wir uns, wenn wir Sie mit unserem Schreiben und unseren Gedanken überzeugen können und wir uns gemeinsam auf diesen Weg in der Stadt Niederstotzingen begeben.



Unterschrift  
Bürgermeister\*in

\*Der Stotzen (umgangssprachlich „Stotza“) ist das Wappen der Stadt Niederstotzingen. Dabei handelt es sich um einen aus Dauben gefertigten Trinkbecher mit Handschlaufe.



# Bewerbung für die Teilnahme an „Natur nah dran“ 2022



Bewerbungsschluss: 31.12.2021

Bitte senden an: NABU Baden-Württemberg • Tübinger Straße 15 • 70178 Stuttgart • [Naturnahdran@NABU-BW.de](mailto:Naturnahdran@NABU-BW.de)

Kommune: Stadt Niederstotzingen

Landkreis/Regierungsbezirk:

Einwohnerzahl:

Fläche:

Heidenheim / Stuttgart

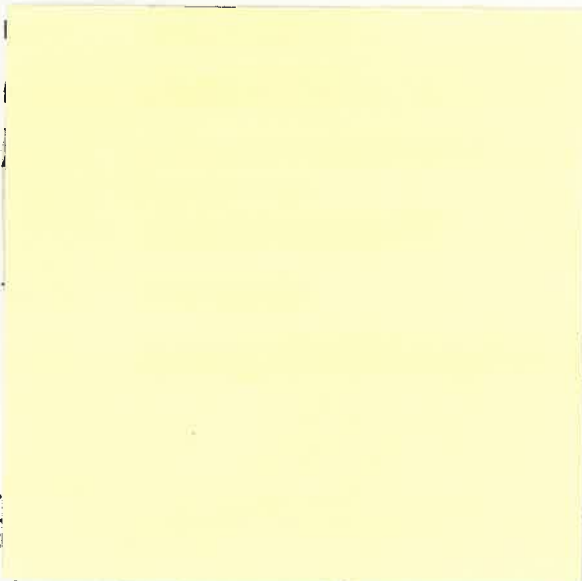
4.750

2.981 ha

Gibt bzw. gab es andere Initiativen zur Förderung der biologischen Vielfalt? (Beispiele)

Keine

Ansprechpartner/-in in der Kommune:



21.  
Dat

Stempel:

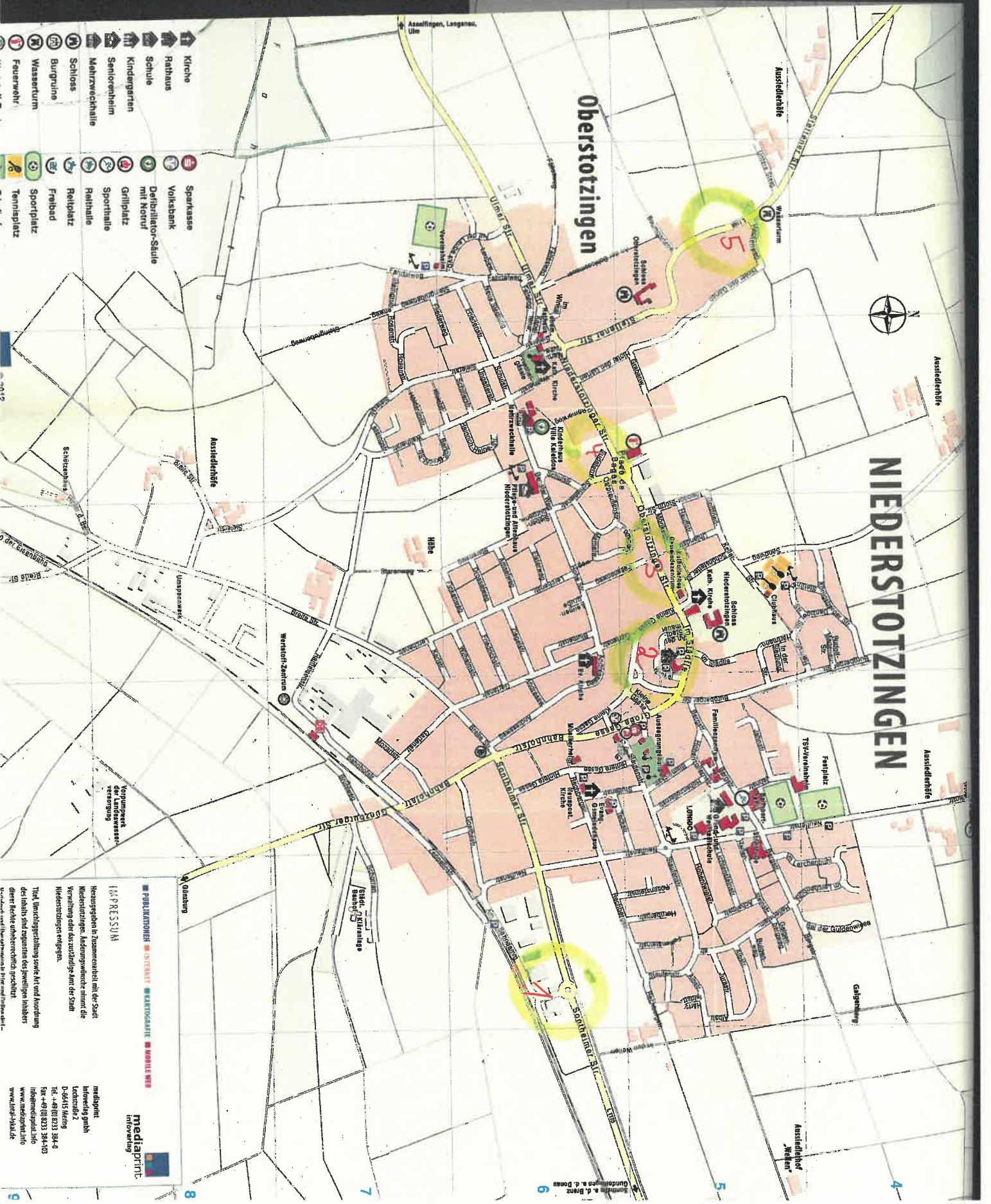
Folgende Anlagen sind beigefügt:

- Motivationsschreiben und Vorschläge für die Umgestaltung
- Ortsplan mit markierten Flächen
- Falls vorhanden: Fotos der vorgeschlagenen Flächen



# NIEDERSTOTZINGEN

# Oberstotzingen



- Kirche
- Rathaus
- Schule
- Kindergarten
- Seniorenheim
- Mehrzweckhalle
- Schloss
- Burgruine
- Wasserturm
- Feuerwehr
- Sparkasse
- Volksbank
- Defibrillator-Säule mit Notruf
- Grillplatz
- Sporthalle
- Rathaus
- Freizeid
- Sportplatz
- Tennisplatz

**IM PRESSUM**

Herausgeber in Zusammenarbeit mit der Stadt Niederstotzingen. Anzeigenwerber nimmt die Verantwortung über das Zuständige Amt der Stadt Niederstotzingen entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Ausrichtung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte unveränderlich geschützt.

Vertriebs- und Abrechnungsstelle: Pfr. und Pfr.büro

**mediaprint**  
 mediaprint  
 medien  
 info

mediaprint  
 info@mediaprint.de  
 Tel. +49 (0) 8233 384-0  
 D-96415 Melk  
 Fax +49 (0) 8233 384-103  
 info@mediaprint.de  
 www.mediaprint.de  
 www.kath-melk.de

Ortsplan-Nr.: 1

**VERKEHRSINSEL SONTHEIMER STRASSE**



**Ist-Zustand**

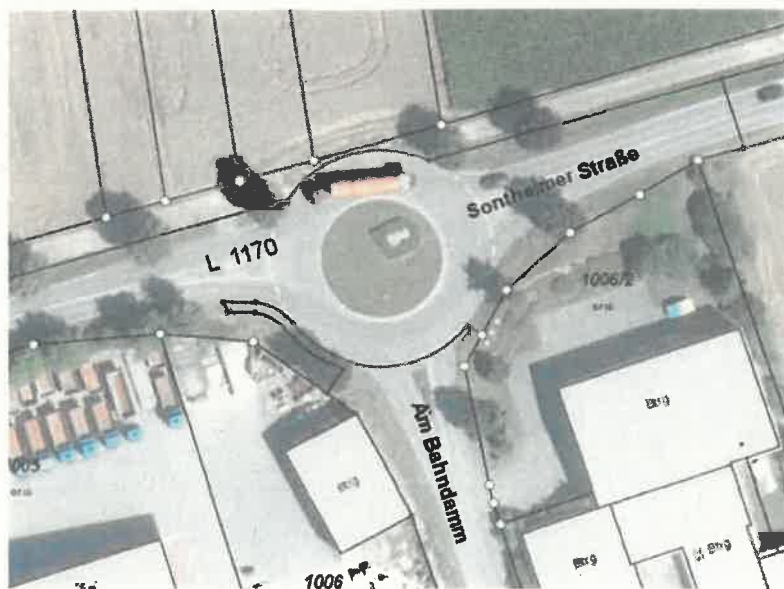
Die Verkehrsinsel besteht aus einer Rasenfläche mit dem Stadtwappen aus Cotoneaster und einem Kiesfeld.

**Soll-Zustand**

Aufwertung der Fläche durch eine Wildblumenwiese



**Projektfläche**



**HINTER DEM RATHAUS**



**Ist-Zustand**

Die aus insgesamt fünf Flurstücken zusammenhängende Rasenfläche liegt unmittelbar hinter dem Rathaus. In den dazugehörigen Pflanztrögen sind Buchspflanzungen vorhanden.

**Soll-Zustand**

Anlage einer Bienen- und Schmetterlingsweide mit Anlage von Nisthilfen / Insektenhotels



**Projektfläche**



Ortsplan-Nr.: 3

VERKNÜPFUNGSBEREICH NIEDERSTOTZINGEN / OBERSTOTZINGEN



Ist-Zustand

Der Verknüpfungsbereich zwischen den Stadtteilen Nieder- und Oberstotzingen wird durch Rasenflächen dominiert, die in regelmäßigen Abständen durch den Bauhof gemäht werden.

Soll-Zustand

Anlage eines Wildstaudensaums



Projektfläche



Ortsplan-Nr.: 4

**NIEDERSTOTZINGER STRASSE**



**Ist-Zustand**

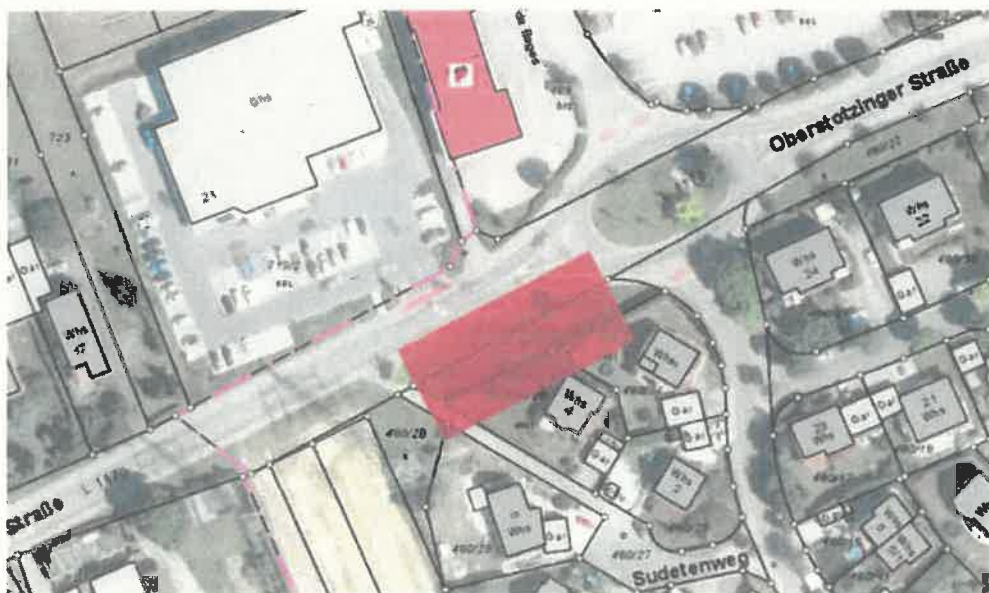
Der Bereich gegenüber des Feuerwehrgerätehauses wird von großen Rasenfläche geprägt. Eine ökologische Brachfläche.

**Soll-Zustand**

Hier soll eine Bienen- und Hummelweide mit Totholz, Insektenhotels und einem Sandarium entstehen.



**Projektfläche**





Ortsplan-Nr.: 5

**STETTENER STRASSE**



**Ist-Zustand**

Die Fläche am Ortseingang Oberstotzingen hat keine größere ökologische Funktion. Es handelt sich um eine Rasenfläche.

**Soll-Zustand**

Anlage eines Wildstaudensaums.



**Projektfläche**

